Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 6: Trockenbauelemente verarbeiten (60 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen**  | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
|  | Instandsetzung eines Hotels mit verschiedenen Ausführungen des Trockenbaus |  |
| 6.1 | Errichtung einer Trockenbauwand als Raumteiler im Hotelfoyer | 20  |
| 6.2 | Errichtung einer Trockenbauwand mit Tür in einem Seminarraum des Hotels | 20  |
| 6.3 | Montage einer Akustikdecke in Trockenbauweise in einem Seminarraum des Hotels | 20  |

|  |
| --- |
| **Curricularer Bezug:** Ausbildungsjahr: 2 Lernfeld Nr. 6: Trockenbauelemente verarbeiten (60 UStd.)Lernsituation Nr. 6.1: Errichtung einer Trockenbauwand als Raumteiler im Hotelfoyer (20 UStd.) |
| Handlungssituation:Ein Hotel beauftragt Ihre Malerfirma, eine Trockenbauwand als Raumteiler in einem Hotelfoyer zu montieren. | Handlungsergebnis:* Ansichtsskizze mit Plattenaufteilung
* Materialliste, Werkzeugliste
* Arbeitsablaufplan
 |
| Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:Die Schülerinnen und Schüler:* analysieren Technische Merkblätter und Planungsunterlagen von Trockenbauherstellern bzw. Fachverbänden.
* informieren sich über die Vorstellungen und Wünsche des Hotelmanagements bezüglich der Instandhaltungsmaßnahmen.
* recherchieren alternative technische Lösungen zum Kunden­wunsch.
* entscheiden sich für eine geeignete Ausführungsvariante und Oberflächengüte.
* erstellen eine technische Zeichnung der Wand und eine Abwick­lung des gesamten Raumes.
* erstellen das Aufmaß und berechnen Material und Kosten (Material- und Kostenplan).
* gestalten die Oberfläche mit einem geeigneten Beschichtungs­verfahren.
* beachten bei der Ausführung den Gesundheits- und Arbeits­schutz.
* präsentieren ihre Ergebnisse dem Kunden.
* bewerten und reflektieren die Arbeitsausführungen und disku­tie­ren Alternativen.
 | Konkretisierung der Inhalte:* Einsatzbereiche des Trockenbaus/Vor- und Nachteile
* verschiedene Lösungen für Konstruktionen in Trockenbauweise, Raumplanung durch nicht tragende Bauteile
* Übersicht über Trockenbauplatten (z. B. GKB/GKBI), Normen für Gipsplatten
* Ständerbauweise: Unterkonstruktionen; Einfachständer-, Doppelständer- und Installationswände, Montage von Gipsplatten, Einfach- und Doppelbeplankung
* Grundlagen Ständerwerk UW- und CW-Profile
* Aufbau Ständerwerk/Entkopplung/Dämmung
* Ausbildung von Anschlussfugen
* Vorbehandlung von Gipsplatten: Schleifen, Grundieren (Tapeziergrund, pigmentierter Tapetengrund, spezielle Werkzeuge und Hilfsmittel
* Spachtelmassen
* Oberflächengüten im Trockenbau: Q1 – Grundverspachtelung Q2 – Standardverspachtelung Q3 – Sonderverspachtelung Q4 – Vollflächenverspachtelung (Qualitätsstufen Q1 – Q4)
* Beschichtungstechniken: Effektwerkstoffe und dekorative Sondertechniken (z. B. Wandlasuren, Glätte-, Stupf- und Wickeltechniken, Spachteltechniken, Dekorprofile, Effekt­beschichtungen)
* Gesundheits- und Arbeitsschutz
 |
| Didaktisch-methodische Anregungen: (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)**Leistungsbewertung** Auftragsdokumentation, Präsentation, Klausur sowie Materialien und Medien**Lern- und Arbeitstechniken** * Informationsbeschaffung und -auswertung
* Konzepte entwickeln, planen und ausführen
* Vortragen und Präsentieren
* Teamarbeit selbständig gestalten

**Unterrichtsmaterialien** Anschauungsobjekte, Fachfilme, Technische Merkblätter, BFS-Merkblatt Nr. 12 |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)